

Mein Erlebnisbericht zur Mathematik-Exkursion

Meine Klasse, Herr Forker, Frau Bretschneider-Geburek und ich waren am 10.11.2021 zur einer Mathematik-Exkursion in Technischen Museum Dresden. Wir sollten alle früh um 7:25 Uhr am Bahnhof Bischofswerda sein. Dort haben wir dann alle einen Corona-Selbsttest gemacht, alle waren natürlich negativ und wir konnten starten. Wir sind alle Herrn Forker gefolgt, der uns zum richtigen Gleis führte. Dann kam der Zug und wir stiegen ein. Alle versuchten noch einen Platz zu finden aber die meisten mussten die Zugfahrt stehen. Johanna, Angelina und ich mussten außerdem stehen, irgendwie war es sehr lustig. Wo wir dann endlich in Dresdner-Hauptbahnhof angekommen waren liefen wir zu einer Straßenbahn. Mit der wir dann weiter fuhren. Als wir angekommen waren gingen wir zu einem Spielplatz, wo wir gefrühstückt haben. Danach liefen wir den Rest zum Technischen Museum hin. Herr Forker hielt uns die Tür nach drinnen auf. Eine nette Dame hat uns empfangen und uns gesagt wo wir unsere Jacken, Rucksäcke und weiteres hin tun sollen. Wo wir uns alle ausgezogen haben hat uns die nette Frau uns noch ein paar Fragen gestellt, wie zum Beispiel: „Wart ihr schon mal hier bei uns in Technischen Museum? “. Die meisten antworteten mit nein aber manche auch mit ja. Danach gingen wir ein Stockwerk höher und die Dame hat uns alles über den Ursprung des Museums erzählt. Danach durften wir alte Kameras betrachten und gingen nun weiter. In den nächsten Stockwerken durften wir uns erst später aufhalten, darum gingen wir noch ein Stockwerk höher wo das Mathematikland war. Ein netter Herr begrüßte uns und erklärte uns die Regeln. Danach durften wir uns dort eine ganze Stunde lang aufhalten. Nach der Stunde durften wir nun noch eine halbe Stunde in den anderen Etagen aufhalten, wo noch alte Kameras, Klaviere und mehr rumstanden. Auf einer Etage konnte man sogar sich seinen Namen in eine Unterlegscheibe lasern lassen. Nach der halben Stunde erkunden haben sich alle ganz unten bei der Garderobe wieder vereint. Wir verabschiedeten uns und gingen wieder nach draußen, wo wir noch ein Foto mit allen gemacht haben. Danach fuhren wir mit der Straßenbahn zum Bahnhof und nun mit dem Zug wieder nach Bischofswerda.